The D. H. Hill Library
North Carolina State College

This book was presented by
SPECIAL COLLECTIONS
Charles H. Stone
TP899
B39

Tex.lib.

The Bayer Company, Inc.
117 Hudson St.
P. O. Box 1152 New York, N. Y.

82081

This book must not be taken from the Library building.

3M—Ag. 43—Form 2

The Bayer Company, Inc.

BRANCH OFFICES:

117 Hudson Street	NEW YORK.
32 India Street	BOSTON Mass.
56 Pine Street	PROVIDENCE R. I.
908 Chestnut Street	PHILADELPHIA Pa.
146 West Kinzie Street	CHICAGO Ill.
14 Front Street East	TORONTO, Ont. (Canada)

Die Wollfarbstoffe des Jahres 1913.

Wool Colours 1913.

Les colorants pour laine de l'année 1913.

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
NCSU Libraries

http://www.archive.org/details/diewollfarbstoff00baye

Inhaltsübersicht.

	Seite
Säurechromgelb G L	1— 8
Säurechromrot B	„
Säurechromviolett R	„
Säureanthracenbraun P G	9—13
Alizarincyaningrün E F	„
Echtlichtgelb E 3 G, G G N	15—22
Alizarinuranol 2 B	„
Ponceau 2 R L G	23—27
Säuregrün 6 G extra	„
Sulfonsäureschwarz N B extra, N 2 B extra	29—35
Walkgelb R G	„
Walkgelb 2 G	37—41
Säureanthracenrot 3 B L	„
Alizarin-Indigorot B i. Tg.	43—47
Alizarin-Indigo 7 G i. Tg.	„
Kombinationsfärbungen	49—52

Table of Contents.

	Page
Acid Chrome Yellow G L	3— 7
Acid Chrome Red B	3— 8
Acid Chrome Violet R	„
Acid Anthracene Brown P G	10—13
Alizarine Cyanine Green E F	„
Fast Light Yellow E 3 G, G G N	17—22
Alizarine Uranole 2 B	„
Ponceau 2 R L G	24—27
Acid Green 6 G extra	„
Sulphon Acid Black N B extra, N 2 B extra	31—35
Milling Yellow R G	„
Milling Yellow 2 G	38—41
Acid Anthracene Red 3 B L	„
Alizarine Indigo Red B paste	44—47
Alizarine Indigo 7 G paste	„
Combination Shades	49—52

Index.

	Page
Jaune au chrome à l'acide G L	5— 8
Rouge au chrome à l'acide B	„
Violet au chrome à l'acide R	„
Brun d'Anthracène à l'acide P G	11—13
Vert d'Alizarine Cyanine E F	„
Jaune lumière solide E 3 G, G G N	19—22
Alizarine Uranol 2 B	„
Ponceau 2 R L G	25—27
Vert à l'acide 6 G extra	„
Noir Sulfone Cyanine N B extra, N 2 B extra	33—35
Jaune Foulon R G	„
Jaune Foulon 2 G	39—41
Rouge d'Anthracène à l'acide 3 B L	„
Rouge Indigo d'Alizarine B en pâte	45—47
Indigo d'Alizarine 7 G en pâte	„
Nuances obtenues par combinaison	49—52

82081

Sachregister.

	Seite
Alizarincyaningrün E F	9
Alizarin-Indigo 7 G i. Tg.	43
Alizarin-Indigorot B i. Tg.	43
Alizarinuranol 2 B	15
Echtlichtgelb E 3 G, G G N	15
Kombinationsfärbungen	49
Ponceau 2 R L G	23
Säureanthracenbraun P G	9
Säureanthracenrot 3 B L	37
Säurechromgelb G L	1
Säurechromrot B	1
Säurechromviolett R	1
Säuregrün 6 G extra	23
Sulfonsäureschwarz N B extra, N 2 B extra	29
Walkgelb 2 G	37
Walkgelb R G	29

Index.

	Page
Acid Anthracene Brown P G	10
Acid Anthracene Red 3 B L	38
Acid Chrome Red B	3
Acid Chrome Violet R	3
Acid Chrome Yellow G L	3
Acid Green 6 G extra	24
Alizarine Cyanine Green E F	10
Alizarine Indigo 7 G paste	44
Alizarine Indigo Red B paste	44
Alizarine Uranole 2 B	17
Combination Shades	49
Fast Light Yellow E 3 G, G G N	17
Milling Yellow 2 G	38
Milling Yellow R G	31
Ponceau 2 R L G	24
Sulphon Acid Black N B extra, N 2 B extra	31

Table alphabétique des matières.

	Page
Alizarine Uranol 2 B	19
Brun d'Anthracène à l'acide P G	11
Indigo d'Alizarine 7 G en pâle	45
Jaune au chrome à l'acide G L	5
Jaune Foulon R G	33
Jaune Foulon 2 G	39
Jaune lumière solide E 3 G, G G N	19
Noir Sulfone Cyanine N B extra, N 2 B extra	33
Nuances obtenues par combinaison	49
Ponceau 2 R L G	25
Rouge au chrome à l'acide B	5
Rouge d'Anthracène à l'acide 3 B L	39
Rouge Indigo d'Alizarine B en pâte	45
Vert à l'acide 6 G extra	25
Vert d'Alizarine Cyanine E F	11
Violet au chrome à l'acide R	5

Säurechromgelb G L (z. Pat. angem.), Säurechromrot B (z. Pat. angem.), Säurechromviolett R.

Säurechromgelb G L zeichnet sich in erster Linie durch eine **sehr gute Lichtechtheit** aus. Weiter ist es **sehr gut alkali-, wasch-, reib-, dekatur-** und **schweissecht, gut karbonisier-** und **schwefelecht.** Die **Walkechtheit** neben Wolle ist **sehr gut.** Es ist als Gilbe für alle echtfarbigen Wollmaterialien bestens zu empfehlen u. a. auch zum Nuancieren von indigoblauer Wolle.

Im allgemeinen färbt man nach dem Nachchromierungsverfahren, kann aber auch auf Chrombeize oder nach der Monochrommethode arbeiten.

Weisse Baumwoll- und **Seideneffekte** werden nicht angefärbt. Der Farbstoff ist eisenempfindlich und wird beim Färben auf kupfernen Gefässen etwas stumpfer.

Säurechromrot B besitzt eine besonders **klare Nuance** und **sehr gute Löslichkeit.** Die Echtheitseigenschaften, wie **Alkali-, Wasch-, Walk-, Karbonisier-, Dekatur-, Reib-, Schweiss-, Schwefel-** und **Lichtechtheit** sind **gut.**

Säurechromrot B eignet sich sehr gut zum Färben von roten Effekten und in Kombination mit anderen Beizenfarbstoffen für die verschiedensten Bordeaux, Braun etc. Man benutzt es für **lose Wolle, Kammzug, Garne** und **Stückwaren.**

Es wird nach denselben Methoden gefärbt wie Säurechromgelb G L.

Weisse Baumwolleffekte bleiben **rein, Seideneffekte** werden angefärbt.

Auf kupferhaltigen Gefässen wird die Nuance blauer, auf eisenhaltigen gelber und stumpfer.

Säurechromviolett R zeigt eine schöne, rotstichige Nuance. Von den Eigenschaften des Produktes sind besonders die **sehr gute Löslichkeit,** das **gute Egalisierungsvermögen** und die **vorzügliche Dekaturechtheit** hervorzuheben. Die Färbungen sind ausserdem **sehr gut alkali-, wasch-, walk-, reib-, schweiss-** und **lichtecht.** Ferner sind noch die **gute Karbonisier-** und **Schwefelechtheit** erwähnenswert. Die **Pottingechtheit** dürfte mittleren Anforderungen genügen.

Säurechromviolett R wird zum Färben derselben Materialien verwendet wie Säurechromgelb G L. Es ist sehr gut zum Nuancieren der Säurechromblau oder Chromcyanine etc. nach Violett hin geeignet.

Man färbt meistens nach dem Nachchromierungsverfahren, kann jedoch auch auf Chrombeize färben. Chrom verändert die Nuance der direkten Färbung relativ wenig.

Weisse Baumwoll- und **Seideneffekte** werden nicht angefärbt.

Auf Kupfergefässen fällt die Nuance wenig röter aus, auf Eisen zu färben ist nicht angängig.

Färbevorschriften.

Nachchromierungsverfahren. Im allgemeinen setzt man dem Bade

10—15% Glaubersalz krist. und
3— 5% Essigsäure

zu, geht mit der Ware bei 50–60° C. ein, treibt langsam zum Kochen, kocht $^3/_4$ Stunde, gibt hierauf evtl. Essigsäure, Ameisensäure, Weinsteinpräparat oder Schwefelsäure nach und kocht noch $^1/_2$—$^3/_4$ Stunde. Hierauf wird bei Säurechromgelb G L mit dem vierten Teil, bei den übrigen Farbstoffen mit der Hälfte Chromkali vom Farbstoffgewicht 30—40 Minuten kochend nachbehandelt.

Chrombeize. Man beizt, je nach der Tiefe der Färbung, mit 1—4% Chromkali und 0,75—3,5% Weinstein oder anderen Hilfsbeizen, indem man nahezu bei Kochtemperatur eingeht und 1—2 Stunden kochen lässt; nach dem Beizen spült man.

Ausgefärbt wird unter Zusatz von 2—5% Essigsäure, indem man bei ca. 40° C. eingeht, langsam zum Kochen treibt und 1—2 Stunden kocht. Mitunter ist ein Nachsatz von Essigsäure zum besseren Ausziehen des Bades nötig.

D. H. HILL LIBRARY
North Carolina State College

Monochromverfahren. Man kocht den Farbstoff in der Flotte auf, schreckt ab und gibt Chromkali (bei Säurechromgelb G L den vierten Teil, bei Säurechromrot B die Hallte bis $^1/_3$ vom Farbstoffgewicht) gelöst zu. Mit der Ware geht man bei ca. 70° C. ein, treibt langsam zum Kochen, kocht $^3/_4$ Stunde, setzt allmählich 1–2% Ameisensäure oder Essigsäure nach und lässt noch 1 Stunde kochen.

Wollstoff mit weissen Seideneffekten (Säurechromgelb G L und Säurechromviolett R). Man setzt dem Bade 10% Essigsäure zu, geht mit der Ware bei 60—70° C. ein, treibt zum Kochen, kocht $^1/_2$ Stunde, gibt dann 5—10% Essigsäure auf zweimal nach und kocht weiter, bis die Flotte ausgezogen ist. Hierauf behandelt man mit der üblichen Menge Chromkali 30—40 Minuten kochend nach.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Säurechromgelb G L.	Säurechromrot B.	Säurechromviolett R.
Löslichkeit:	guf.	sehr gut.	sehr gut.
Egalisierungs- und Durchfarbevermögen:			
Alkaliechtheit:	sehr gut.		
Waschechtheit:			
Walkechtheit:	gut.	gut.	gut, die Nuance kehrt beim Neutralisieren zurück.
Karbonisierechtheit:			
Schwefelechtheit:			gut.
Dekaturechtheit:	sehr gut.		sehr gut.
Pottingechtheit:	—	—	gut für normale Ansprüche.
Reibechtheit:	sehr gut.	sehr gut.	sehr gut.
Schweissechtheit:			
Lichtechtheit:		gut.	

— Ohne Verbindlichkeit. —

Acid Chrome Yellow G L (patent applied for), Acid Chrome Red B (patent applied for), Acid Chrome Violet R.

Acid Chrome Yellow G L is chiefly distinguished by **very good fastness to light.** It is also **very fast to alkali, washing, rubbing, steaming** and **perspiration,** as well as **fast to carbonising** and **stoving.** The **fastness to milling** alongside wool is **very good.** The colour is very serviceable for fast combination shades on all kinds of woollen material and for topping wool bottomed with indigo.

As a rule, the dyeing is carried out according to the afterchroming process, but may also be performed on a chrome mordant or by the monochrome method.

White cotton and **silk effects** are not tinged. The colour is sensitive to iron and turns out a little duller in the presence of copper.

Acid Chrome Red B possesses an exceptionally **clear shade** and **very good solubility.** In addition, it is **fast** to **alkali, washing, milling, carbonising, steaming, rubbing, perspiration, stoving** and **light.**

Acid Chrome Red B is very well adapted for dyeing effect threads and, in combination with other mordant colours, for the production of claret and brown shades etc. It is being used for **loose wool, slubbing, yarn** and **piece-goods.**

This product is dyed by the same methods as Acid Chrome Yellow G L.

White cotton effects remain **clean;** silk effects are tinged.

Copper turns the shade a little bluer, iron yellower and duller.

Acid Chrome Violet R yields a pleasing, reddish shade. It is chiefly remarkable for its **very good solubility, good level-dyeing property** and **excellent fastness to steaming.** Moreover, it is **very fast** to **alkali, washing, milling, rubbing, perspiration,** and **light,** as well as **fast** to **carbonising** and **stoving.** The **fastness** to **potting** should satisfy ordinary demands.

Acid Chrome Violet R is employed for dyeing the same kinds of material as Acid Chrome Yellow G L. It is very suitable for shading the Acid Chrome Blues or Chrome Cyanines etc. to the violet side.

The dyeing is generally carried out according to the afterchroming process, but may also be done on a chrome mordant. Chrome alters the shade comparatively little.

White cotton and **silk effects** are not tinged.

Copper turns the shade a little redder. It is not advisable to dye in the presence of iron.

Directions for Dyeing.

Afterchroming Process. Prepare the bath with an addition of

10—15% Glauber's salt cryst. and
3— 5% acetic acid,

enter at 120—140° Faht., raise slowly to the boil, boil $^3/_4$—1 hour, add (if necessary) acetic, formic or sulphuric acid or bisulphate of soda and continue boiling for $^1/_2$—$^3/_4$ hour. Afterwards, treat for 30—40 minutes at the boil with $^1/_4$ as much bichrome (on weight of colour) in the case of Acid Chrome Yellow G L and $^1/_2$ as much bichrome in the case of the other colours.

Chrome Mordant. Mordant, according to the depth of the required shade, with 1—4% bichrome and 0,75—3,5% tartar or other assistants. Enter near the boil and boil for 1—2 hours. After mordanting, rinse.

Dye with an addition of 2—5% acetic acid. Enter the material at about 105° Faht., raise slowly to the boil and boil for 1—2 hours. Sometimes a subsequent addition of acetic acid is necessary in order to facilitate the exhaustion of the bath.

Monochrome Process. Boil up the colour in the liquor, turn off steam and cool down with cold water; add the dissolved bichrome (for Acid Chrome Yellow G L $^1/_4$ the

weight of the colour and for Acid Chrome Red B $^1/_2$—$^1/_3$). Enter at about 160° Fahr., rais slowly to the boil, boil $^3/_4$ hour, add 1—2% formic or acetic acid in several portions and boil for an hour longer.

Woollen Material with White Silk Effects. (Acid Chrome Yellow G L & Acid Chrome Violet R). Prepare the bath with an addition of 10% acetic acid, enter at 140—160° Fahr., raise to the boil, boil for $^1/_2$ hour, add 5—10% acetic acid in two portions and continue boiling until the bath is exhausted. Then aftertreat for 30—40 minutes at the boil with the usual amount of bichrome.

Properties.

	Acid Chrome Yellow G L	Acid Chrome Red B	Acid Chrome Violet R
Solubility:	good.	very good.	very good.
Level-dyeing and penetration:			
Fastness to alkali:	very good.		
Fastness to washing:			
Fastness to milling:	good.	good.	good, shade returns on neutralising.
Fastness to carbonising:			
Fastness to stoving:			good.
Fastness to steaming:	very good.		very good.
Fastness to potting:	—	—	good for ordinary demands.
Fastness to rubbing:	very good.	very good.	very good.
Fastness to perspiration:			
Fastness to light:		good.	

— Without guarantee. —

Jaune au chrome à l'acide G L (brev.), Rouge au chrome à l'acide B (brev.), Violet au chrome à l'acide R.

Le **Jaune au chrome à l'acide G L** est caractérisé en première ligne par une **très bonne solidité à la lumière.** Egalement **très bonne** est sa **résistance aux alcalis, au lavage, au frottement, au décatissage et à la sueur.** La **solidité à l'épaillage** et au **soufrage est bonne;** la **résistance** au **foulon** en présence de laine blanche est **très bonne.** Le colorant est à préconiser comme élément jaune sur matière laine grand teint, entre autres aussi il sert au nuançage de l'indigo teint sur laine.

D'une manière générale, on travaille d'après la méthode de teinture à traitement subséquent au chrome, bien qu'on puisse également teindre sur mordant de chrome ou encore d'après le procédé dit "Monochrome".

Les **effets de coton** et de **soie blancs** sont réservés. Le colorant est sensible au fer; il est un peu terni en teignant sur récipients en cuivre.

Le **Rouge au chrome à l'acide B** possède une **nuance particulièrement vive; sa solubilité est également très grande.** Ses propriétés de solidité sont bonnes **(Solidité aux alcalis, au lavage, au foulon, au décatissage, à l'épaillage, au frottement, à à la sueur, au soufrage et à la lumière).**

Le Rouge au chrome à l'acide B s'approprie excellemment à la teinture d'effets rouges et, en combinaison avec d'autres colorants pour mordants, pour les tons bordeaux, bruns etc. les plus divers.

Il se teint tant sur laine en bourre que peignée, des filés et pièces, de la même manière que le Jaune au chrome à l'acide G L décrit ci-haut.

Les **effets de coton blanc** sont réservés; les **effets de soie** sont colorés.

La nuance devient plus bleue lorsqu'on travaille sur récipients en cuivre; sur fer, elle est jaunie et ternie.

Le **Violet au chrome à l'acide R** donne une jolie nuance à reflet rougeâtre. De ses propriétés, il convient de citer la **très bonne solubilité,** le **bon unisson et l'excellente solidité au décatissage.** En outre, les teintures jouissent d'une **très bonne résistance aux alcalis,** au **lavage,** au **foulon,** au **frottement,** à la **sueur** et à la **lumière.** Soulignons encore la **bonne solidité** à **l'épaillage et au soufrage.** La **résistance au potting** suffit pour exigences normales.

Le Violet au chrome à l'acide R reçoit les mêmes applications que le Jaune au chrome à l'acide G L; il est très propre au nuançage vers le violet des Bleus au chrome à l'acide et des marques de Cyanine au chrome.

La plupart du temps on teint d'après le procédé à traitement subséquent au chrome, bien qu'on puisse aussi travailler sur mordant de chrome. Ce dernier n'a qu'une influence relativement minime sur la nuance des teintures directes. Les **effets de coton** et de **soie** blancs sont réservés.

Sur récipients en cuivre, la nuance vire un peu vers le rouge; la teinture sur récipients en fer est à éviter.

Procédés de teinture.

Procédé de teinture à traitement subséquent au chrome. En général, on garnit le bain de

10—15% sulfate de soude crist. et
3 – 5% acide acétique

et entre la marchandise à 50—60° C. Ensuite, on pousse lentement au bouillon que l'on maintient $^3/_4$ d'heure, ajoute, le cas échéant, de l'acide acétique, formique ou sulfurique ou encore du bisulfate de soude, après quoi on fait encore bouillir $^1/_2$—$^3/_4$ d'heure. Après

teinture, on traite pendant 30—40 minutes au bouillon avec du bichromate de potasse (un quart du poids du colorant pour le Jaune au chrome à l'acide G L, la moitié pour les autres colorants).

Teinture sur mordant de chrome. Mordancer la marchandise, selon l'intensité de la nuance à teindre avec 1—4 % bichromate de potasse et 0,75—3,5 % tartre ou mordants analogues, en entrant à une température proche du bouillon et en faisant bouillir 1—2 heures; après le mordançage rincer.

La teinture s'effectue en présence de 2—5 % acide acétique. On entre à 40° C., pousse lentement au bouillon et fait bouillir 1—2 heures. Il est parfois bon, en vue d'assurer un meilleur épuisement du bain, d'ajouter encore un peu d'acide acétique.

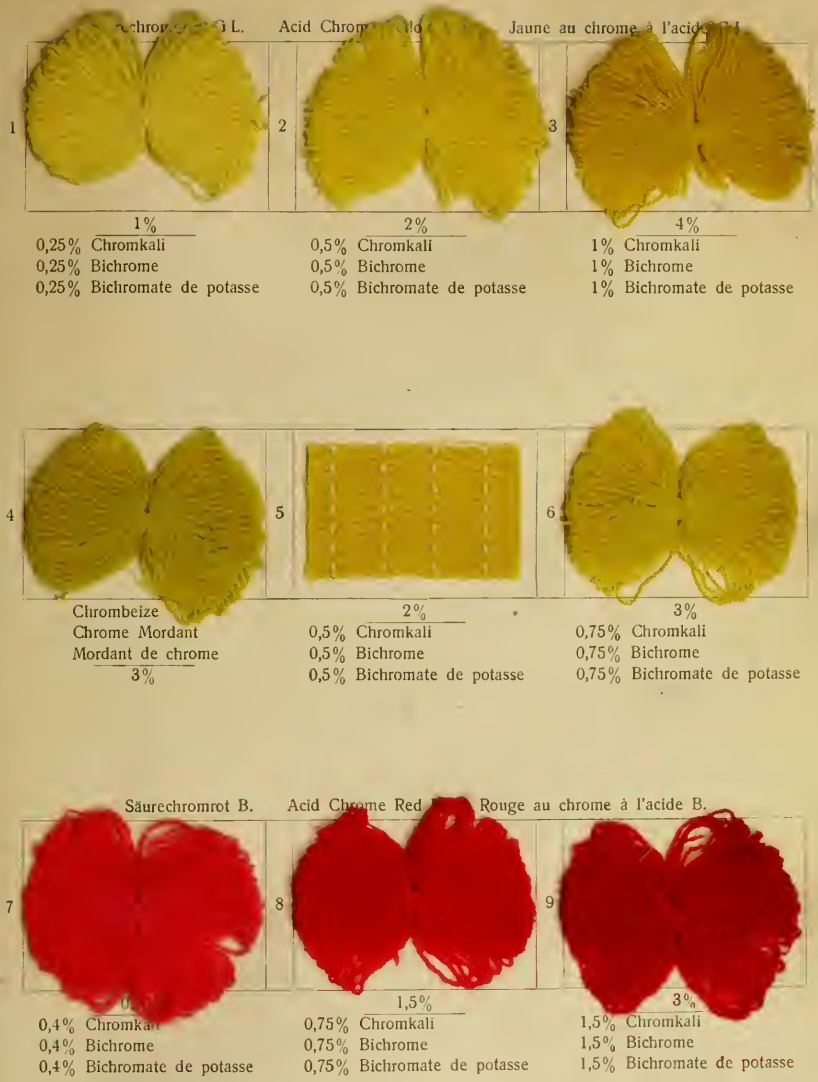
Procédé de teinture dit "Monochrome". Faire bouillir le colorant dans le bain, refroidir et ajouter le bichromate de potasse préalablement dissous (un quart de la quantité du Jaune au chrome à l'acide G L; la moitié à un tiers pour le Rouge au chrome à l'acide B). Entrer la marchandise à env. 70° C, pousser lentement au bouillon, faire bouillir $\frac{3}{4}$ d'heure, ajouter peu à peu 1—2 % acide formique ou acétique et faire encore bouillir 1 heure.

Tissu laine avec effets de soie blanche. (Jaune au chrome à l'acide G L et Violet au chrome à l'acide R) Garnir le bain de 10 % acide acétique, entrer la marchandise à 60—70° C., pousser au bouillon, faire bouillir $\frac{1}{2}$ heure, ajouter 5—10 % acide acétique en deux fois et continuer à faire bouillir jusqu'à ce que le bain soit épuisé. Ensuite, on traite, comme de coutume, avec les quantités habituelles de bichromate de potasse, pendant 30—40 minutes, au bouillon.

Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

	Jaune au chrome à l'acide G L	Rouge au chrome à l'acide B	Violet au chrome à l'acide R
Solubilité:	bonne.	très bonne.	très bonne.
Unisson et tranchage:	bons.	bons.	très bons.
Solidité aux alcalis:	très bonne.	bonne.	très bonne.
Solidité au lavage:	très bonne.	bonne.	très bonne.
Solidité au foulon:	bonne.	bonne.	très bonne.
Solidité à l'épaillage:	bonne.	bonne.	bonne, la nuance revient au ton primitif en neutralisant.
Solidité au soufrage:	bonne.	bonne.	bonne.
Solidité au décatissage:	très bonne.	bonne.	très bonne.
Solidité au potting:	—	—	suffit pour exigences normales.
Solidité au frottement:	très bonne.	très bonne.	très bonne.
Solidité à la sueur	très bonne.	très bonne.	très bonne.
Solidité à la lumière:	très bonne.	bonne.	très bonne.

— Sans garantie. —



Acid Chrom
Jaune au chrome à l'acid
1
2
3
1%
0,25% Chromkali
0,25% Bichrome
0,25% Bichromate de potasse
2%
0,5% Chromkali
0,5% Bichrome
0,5% Bichromate de potasse
4%
1% Chromkali
1% Bichrome
1% Bichromate de potasse
4
5
6
Chrombeize
Chrome Mordant
Mordant de chrome
3%
2%
0,5% Chromkali
0,5% Bichrome
0,5% Bichromate de potasse
3%
0,75% Chromkali
0,75% Bichrome
0,75% Bichromate de potasse
Säurechromrot B.
Acid Chrome Red
Rouge au chrome à l'acide B.
7
8
9
0,4% Chromkali
0,4% Bichrome
0,4% Bichromate de potasse
1,5%
0,75% Chromkali
0,75% Bichrome
0,75% Bichromate de potasse
3%
1,5% Chromkali
1,5% Bichrome
1,5% Bichromate de potasse

10

Chrome Mordant
Mordant de chrome
3%

11

2,5%
1,25% Chromkali
1,25% Bichrome
1,25% Bichromate de potasse

12

1,5% Chromkali
1,5% Bichrome
1,5% Bichromate de potasse

Säurechromviolett R. Acid Chrome Violet R. Violet au chrome à l'acide R.

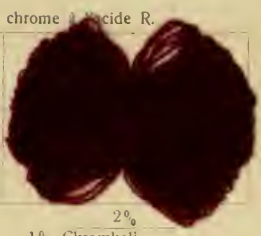
13

0,5%
0,25% Chromkali
0,25% Bichrome
0,25% Bichromate de potasse

14

0,5% Chromkali
0,5% Bichrome
0,5% Bichromate de potasse

15



2%
1% Chromkali
1% Bichrome
1% Bichromate de potasse

16

1,5%
0,75% Chromkali
0,75% Bichrome
0,75% Bichromate de potasse

17

Chrome Mordant
Mordant de chrome
2%

18

1,5%
0,75% Chromkali
0,75% Bichrome
0,75% Bichromate de potasse

Säureanthracenbraun P G, Alizarincyaningrün E F.

Säureanthracenbraun P G besitzt bei **guter Deckkraft** eine **vortreffliche Pottingechtheit, sehr gute Walk- und Lichtechtheit.** Ausserdem sind noch die **sehr gute Alkali-, Schweiss-** und **Reibechtheit** hervorzuheben, ferner die **gute Karbonisier-** und **Schwefelechtheit.** Das Produkt hat sich in den Färbereien für **lose Wolle, Kammzug, Web-** und **Strickgarne,** weiter für **stückfarbige Herrenstoffe** gut eingeführt.

Weisse Baumwolleffekte bleiben rein, **Seideneffekte** werden kaum angefärbt.

Durch Kupfer oder Eisen wird die Nuance beeinflusst.

Alizarincyaningrün E F zeigt eine **reinere Nuance** als die ältere E-Marke. In Echtheitseigenschaften steht es auf der gleich hohen Stufe wie die anderen Alizarincyaningrün.

In erster Linie ist die **hervorragende Lichtechtheit** zu nennen, dann die **gute Alkali-, Wasch-, Walk-, Dekatur-, Schweiss-** und **Schwefelechtheit.**

Alizarincyaningrün E F gestattet eine sehr vielseitige Anwendung in der Wollfärberei, es kann sauer, vor- oder nachchromiert gefärbt werden, auch nach der Monochrommethode liefert es vorzügliche Resultate.

Es wird für die gleichen Materialien verwendet, wie Säureanthracenbraun P G.

Weisse Baumwolleffekte werden nicht angefärbt, auch **Seideneffekte** bleiben bei geeigneter Färbeweise rein.

Ausser für Wolle wird Alizarincyaningrün E F zum Färben von **Seide** und **Wollseide** benutzt. Bei Wollseide wird die Wolle bedeutend stärker gefärbt als die Seide.

Auf kupferhaltigen Gefässen kann man färben, auf eisenhaltigen wird der Farbton stumpfer und gelber.

Färbevorschriften.

Säureanthracenbraun P G wird anfangs unter Zusatz von Glaubersalz und Essigsäure wie auf Seite 1 angegeben gefärbt. Nach $^3/_4$ stündigem Kochen setzt man

1,5—2,5% Schwefelsäure

nach und lässt noch $^1/_2$—$^3/_4$ Stunde kochen. Hierauf wird mit der Hälfte Chromkali vom Farbstoffgewicht wie üblich nachbehandelt.

Alizarincyaningrün E F (direkt). Man färbt unter Zusatz von

10—20% Glaubersalz krist. und

3 —5 % Essigsäure,

geht bei 50—60° C. ein, treibt langsam zum Kochen und kocht, bis das Bad ausgezogen ist. Sollte das Bad nicht klar ausziehen, so setzt man etwas Essigsäure nach.

Betreffs des Färbens auf Chrombeize, nach dem Nachchromierungs- oder Monochromverfahren verweisen wir auf Seite 1.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Säureanthracenbraun P G.	**Alizarincyaningrün E F.**
Löslichkeit:	gut.	sehr gut.
Egalisierungs- und Durchfärbevermögen:	gut.	gut.
Alkaliechtheit:	sehr gut.	sehr gut.
Waschechtheit:		
Walkechtheit:		gut, neben Baumwolle am besten nach dem Nachchromierungsverfahren.
Karbonisierechtheit:	gut, die Nuance kehrt beim Neutralisieren zurück.	
Schwefelechtheit:	gut.	
Dekaturechtheit:	normal genügend, bei stärkeren Anforderungen wird die Nuance stumpfer und grüner.	gut.
Reibechtheit:	sehr gut.	
Pottingechtheit:		—
Schweissechtheit:		gut.
Lichtechtheit:		vorzüglich.

— Ohne Verbindlichkeit. —

Acid Anthracene Brown P G, Alizarine Cyanine Green E F.

Acid Anthracene Brown P G possesses **good covering power, excellent fastness to potting** and very **good fastness to milling** and **light.** In addition, it is **very fast to alkali, perspiration** and **rubbing,** as well as fast to **carbonising** and **stoving.** This colour has been well received by the trade for the dyeing of **loose wool, slubbing, knitting yarn** etc., and **suitings.**

White cotton effects remain clean; silk effects are scarcely tinged.

The shade is affected by copper and iron

Alizarine Cyanine Green E F yields a **clearer shade** than the older E brand. It possesses the same good fastness as the other Alizarine Cyanine Greens.

This product is **distinguished** by **excellent fastness to light** and **good fastness to alkali, washing, milling, steaming, perspiration** and **stoving.**

Alizarine Cyanine Green E F may be dyed in several ways, viz: in an acid bath, on a chrome mordant, according to the afterchroming process and by the monochrome method; it yields excellent results in each case.

This colour is employed for the same purposes as Acid Anthracene Brown P G.

White cotton effects are not tinged, nor are silk effects if the proper method of dyeing is observed.

Apart from wool, Alizarine Cyanine Green E F is used for dyeing **silk** and **wool-silk.** In the latter material, the wool is dyed a considerably deeper shade than the silk

The dyeing may be carried out in vessels fitted with copper parts; iron turns the shade duller and yellower.

Directions for Dyeing.

Acid Anthracene Brown P G. Commence dyeing with an addition of Glauber's salt and acetic acid, as stated on page 3. After boiling for $^3/_4$ hour, add

1,5—2,5 % sulphuric acid

and continue boiling for $^1/_2$ - $^3/_4$ hour. Afterwards treat with half as much bichrome (by weight) as colour taken.

Alizarine Cyanine Green E F (direct). Dye with an addition of

10 - 20 % Glauber's salt cryst. and
3 — 5 % acetic acid.

Enter at 120 - 140° Fahl., raise slowly to the boil and boil until the bath is exhausted. If the bath should not become clear, add a little acetic acid.

For particulars concerning the chrome mordant, afterchroming and monochrome methods, see page 3.

Properties.

	Acid Anthracene Brown P G	Alizarine Cyanine Green E F
Solubility:	good.	very good.
Level-dyeing and penetration:	good.	good.
Fastness to alkali:	very good.	very good.
Fastness to washing:		
Fastness to milling:		good, is best alongside cotton when dyed by the afterchroming method.
Fastness to carbonising:	good, shade returns on neutralising.	
Fastness to stoving:	good.	
Fastness to steaming:	meets ordinary demands; a severe steaming turns the shade duller and greener.	good.
Fastness to rubbing:	very good.	—
Fastness to potting:		
Fastness to perspiration:		good.
Fastness to light:		excellent.

— Without guarantee. —

Brun d'Anthracène à l'acide P G, Vert d'Alizarine Cyanine E F.

Le **Brun d'Anthracène à l'acide P G** joint à un **grand rendement** une excellente **solidité au potting** et une **très bonne solidité au foulon et à la lumière.** En outre, la **résistance aux alcalis,** à la **sueur** et au **frottement** est également **très bonne** tandis que la **solidité** à **l'épaillage** et au **soufrage** est **bonne.** Le colorant s'est bien introduit pour la teinture de la **laine en bourre, peignée** et des **fils** à **tisser et à tricoter** de même que pour la **teinture en pièces des étoffes pour hommes.**

Les **effets de coton blanc sont réservés;** ceux de soie sont à peine teints.

La nuance est influencée par le cuivre et le fer.

Le **Vert d'Alizarine Cyanine E F** donne une nuance plus pure que l'ancienne marque E. Sous le rapport propriétés de solidité, il est à la même hauteur que les autres marques de Verts d'Alizarine Cyanine.

En première ligne, il convient de citer la **remarquable solidité à la lumière,** ensuite la **bonne résistance aux alcalis,** au **lavage,** au **foulon,** au **décatissage,** à la **sueur** et au **soufrage.**

Le Vert d'Alizarine Cyanine E F est d'un emploi très varié dans la teinture de la laine; il se teint tant en bain acide que sur mordant de chrome ou avec traitement subséquent au chrome; il donne aussi d'excellents résultats lorsqu'on l'applique d'après la méthode "monochrome".

Ce colorant teint les mêmes matières que le Brun d'Anthracène à l'acide P G mentionné ci-haut.

Les **effets de coton blanc** ne sont pas teints; également, en opérant d'une manière appropriée, le colorant réserve les effets de soie. A part la laine, le Vert d'Alizarine Cyanine E F teint aussi la **soie** et les tissus **laine et soie;** dans ce dernier cas, la laine est notablement plus couverte que la soie.

On peut opérer sur récipients en cuivre; sur fer, la nuance est ternie et jaunie.

Procédés de teinture.

Brun d'Anthracène à l'acide P G. Teindre tout d'abord avec addition de sulfate de soude et acide acétique, comme indiqué page 5. Après avoir opéré $^3/_4$ d'heure, on ajoute

1,5—2,5% acide sulfurique

et fait encore bouillir $^1/_2$—$^3/_4$ d'heure. Ensuite on traite, comme d'habitude, au bichromate de potasse (la moitié du poids du colorant).

Vert d'Alizarine Cyanine E F (teinture directe). Garnir le bain de

10—20% sulfate de soude crist. et

3— 5% acide acétique,

entrer la marchandise à 50—60° C., pousser lentement au bouillon et faire bouillir jusqu'à ce que le bain soit épuisé. Si le bain ne tire pas au clair, rajouter un peu d'acide acétique.

Concernant la teinture sur mordant de chrome ou d'après le procédé "monochrome", voir page 5.

Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

	Brun d'Anthracène à l'acide P G.	**Vert d'Alizarine Cyanine E F.**
Solubilité:	bonne.	très bonne.
Unisson et tranchage:	bons.	bons.
Solidité aux alcalis:	très bonne.	bonne.
Solidité au lavage:	très bonne.	très bonne.
Solidité au foulon:	très bonne.	bonne; envers coton blanc, on obtient la plus grande solidité en opérant d'après le procédé à traitement subséquent au chrome.
Solidité à l'épaillage:	bonne, la nuance revient au ton primitif en neutralisant.	
Solidité au soufrage:	bonne.	bonne.
Solidité au décatissage:	suffisante pour exigences normales; la nuance est ternie et verdie par un décatissage plus fort.	bonne.
Solidité au frottement:	très bonne.	bonne.
Solidité au potting:	très bonne.	—
Solidité à la sueur:	très bonne	bonne.
Solidité à la lumière:	très bonne.	excellente.

— Sans garantie. —

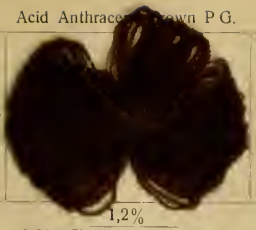
Säureanthracenbraun P G.

19

0,5%

0,25% Chromkali
0,25% Bichrome
0,25% Bichromate de potasse

Acid Anthracene Brown P G.



20

1,2%

0,6% Chromkali
0,6% Bichrome
0,6% Bichromate de potasse

Brun d'Anthracène à l'acide P G.

21

2,5%

1,25% Chromkali
1,25% Bichrome
1,25% Bichromate de potasse

Alizarincyaningrün E F.

22

1%

0,5% Chromkali
0,5% Bichrome
0,5% Bichromate de potasse

Alizarine Cyanine Green E F.

23

2%

1% Chromkali
1% Bichrome
1% Bichromate de potasse

Vert d'Alizarine Cyanine E F.

24

4%

2% Chromkali
2% Bichrome
2% Bichromate de potasse

25

Direkt sauer gefärbt
Dyed direct in an acid bath
Teinture directe en bain acide

26

Chrombeize
Chrome Mordant
Mordant de chrome

3%

27

3%

1,5% Chromkali
1,5% Bichrome
1,5% Bichromate de potasse

28

3 % Säureanthracenbraun P G
1,5% Chromkali
3 % Acid Anthracene Brown P G
1,5% Bichrome
3 % Brun d'Anthracène à l'acide P G
1,5% Bichromate de potasse

29

2% Alizarincyaningrün E F
1% Chromkali
2% Alizarine Cyanine Green E F
1% Bichrome
2% Vert d'Alizarine Cyanine E F.
1% Bichromate de potasse

Echtlichtgelb E 3 G, G G N, Alizarinuranol 2 B (patentiert).

Echtlichtgelb E 3 G ist vor allem wegen seines **vorzüglichen Egalisierungsvermögens** von besonderem Wert. Die Färbungen sind ausserdem **sehr gut schwefel- und lichtecht, gut karbonisier-, dekatur-** und **reibecht.** Das Produkt dient, wie seine Vorgänger als Gilbe für **lichtechte stückfarbige Damenstoffe,** ferner für **Teppich-, Zephir-** und solche **Garne,** bei denen Lichtechtheit und gutes Egalisieren Haupterfordernis sind.

Weisse Baumwolleffekte werden nicht angefärbt, **Seideneffekte** werden etwas angegilbt. Auf **Seide** erhält man sehr lebhafte Gelb. Beim Färben von Stoffen aus **Seide** und **Wolle** bleibt erstere Faser heller.

Färbt man auf Kupfergefässen, so empfiehlt sich ein Zusatz von Rhodanammonium. Auf eisenhaltigen Gefässen kann man färben.

Echtlichtgelb G G N hat im allgemeinen die Eigenschaften unserer anderen Echtlichtgelb-Marken und findet die gleiche Verwendung wie sie. Hervorgehoben seien die **sehr gute Lichtechtheit** und das **gute Egalisierungsvermögen.** Auch dieser Farbstoff liefert **gut schwefelechte Färbungen.**

Weisse Baumwoll- und **Seideneffekte** bleiben bei geeigneter Färbeweise rein. Bei **Wollseide** wird die Seide kaum angefärbt. Auf **Seide** erhält man sehr lebhafte Gelb.

Beim Färben auf kupferhaltigen Gefässen wird die Nuance etwas röter; von Eisen wird der Farbton kaum beeinflusst.

Alizarinuranol 2 B ist ein sauerfärbender Alizarinfarbstoff, der eine **sehr reine Blaunuance** und **sehr gute Lichtechtheit** besitzt. Die Färbungen zeigen neben genannter Lichtechtheit eine **gute Alkali-, Wasch-** und **Schwefelechtheit,** sie dürften in Bezug auf Walkechtheit leichteren Ansprüchen genügen. Die Färbungen von Alizarinuranol 2 B verändern sich bei künstlichem Licht nur wenig nach Grün.

Man verwendet Alizarinuranol 2 B zum Färben derselben Materialien wie Alizarinuranol R. Alizarinuranol 2 B wird durch Chrom etwas stumpfer und lässt sich zum Nuancieren von Beizenfarben gut verwenden.

Weisse Baumwolleffekte werden nicht angefärbt, **Seideneffekte** nur ganz wenig angeblaut.

Auf eisenhaltigen Gefässen wird die Nuance kaum verändert, auf kupferhaltigen wenig grüner.

Färbevorschriften.

Wolle. Echtlichtgelb E 3 G, G G N färbt man unter Zusatz von

10—15% Glaubersalz krist. und
2— 5% Schwefelsäure oder mit
5—15% Weinsteinpräparat,

wie für Egalisierungsfarbstoffe üblich.

Alizarinuranol 2 B wird wie oben gefärbt, jedoch zweckmässig mit etwas weniger Säure.

Wollstoff mit weissen Seideneffekten färbt man in langer Flotte unter Zusatz von

10—20% Essigsäure

stark kochend.

Seide. Im allgemeinen färbt man in einem mit Schwefelsäure gebrochenen Bastseifenbade.

Wollseide. Man färbt wie für Wolle angegeben nahe bei Kochtemperatur. Zu beachten ist, dass bei niederen Temperaturen und mehr Säure die Farbstoffe stärker auf die Seide ziehen, während bei höheren Temperaturen, besonders beim Kochen, die Wolle tiefer gedeckt wird.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Echtlichtgelb E 3 G.	Echtlichtgelb G G N.	Alizarinuranol 2 B.
Löslichkeit:	sehr gut.	gut.	fast gut.
Egalisierungs- und Durchfärbevermögen:			
Alkaliechtheit:	fast gut.		
Waschechtheit:	mässig.	für leichtere Wäsche genügend.	gut.
Walkechtheit:	—	—	für leichtere Walke gut.
Karbonisierechtheit:	gut, Nuance kehrt beim Neutralisieren zurück.	sehr gut.	Nuance nach dem Neutralisieren wenig grüner.
Schwefelechtheit:	sehr gut.	gut.	gut.
Dekaturechtheit:	gut.	gut, Nuance wird wenig roter.	gut, Nuance wird etwas stumpfer.
Reibechtheit:		gut.	gut.
Lichtechtheit:	sehr gut.	sehr gut.	sehr gut.

— Ohne Verbindlichkeit. —

Fast Light Yellow E 3 G (patented), G G N, (patent applied for) Alizarine Uranole 2 B (patented).

Fast Light Yellow E 3 G is chiefly remarkable for its **excellent level-dyeing property.** It is **very fast** to **stoving** and **light** as well as **fast** to **carbonising, steaming** and **rubbing.** It is employed, like its predecessors, for combination shades on **ladies' dress material (fast to light).** Moreover, it is useful for **carpet, zephyr** and other kinds of **yarn** where good fastness to light and good level-dyeing property are the chief requisites.

White cotton effects are not tinged; silk effects are slightly affected. On **silk,** very bright yellow shades are obtained. When dyeing unions of **silk** and **wool,** the silk remains lighter.

When working in the presence of copper, it is advisable to add some ammonium sulphocyanide. The dyeing may be carried out in vessels with iron fittings.

Fast Light Yellow G G N has, on the whole, the same properties as our other Fast Light Yellow brands and is used for the same purposes. Its **very good fastness** to **light** and **good level-dyeing property** deserve special attention. This colour, like the other brands, possesses **good fastness** to **steaming** and **stoving.**

White cotton and **silk effects** remain clean if the proper method of dyeing is observed. In the case of **wool-silk,** the silk is scarcely tinged. On **silk,** very bright yellow shades are produced.

When dyeing in the presence of copper, somewhat redder shades are obtained. Iron scarcely affects the shade.

Alizarine Uranole 2 B is an acid-dyeing Alizarine colour possessing a **very clear bluish shade** and **very good fastness** to **light.** In addition, it is **fast** to **alkali, washing** and **stoving,** and moderately fast to milling. Shades produced with this colour change only a little to the green side in artificial light.

Alizarine Uranole 2 B is employed for dyeing the same kinds of material as Alizarine Uranole R. Chrome turns the shade a little duller; the colour is well adapted for shading mordant dyestuffs.

White cotton effects remain clean; **silk effects** are only very slightly tinged.

When working in vessels with iron parts, the shade is hardly affected. Copper turns the shade a little greener.

Directions for Dyeing.

Wool. Fast Light Yellow E 3 G, G G N. Dye in the usual way for level-dyeing colours with an addition of

10—15% Glauber's salt cryst. and
2— 5% sulphuric acid or with
5—15% bisulphate of soda.

Alizarine Uranole 2 B. Dye in the same way as the above colours. It is advisable, however, to use a little less acid.

Woollen Material with White Silk Effects. Dye in a long liquor with an addition of

10—20% acetic acid,

boiling thoroughly.

Silk. Dye in a boiled-off soap bath broken with sulphuric acid.

Wool-silk. Dye near the boil in the same way as wool. It should be remarked that at a low temperature and with more acid, the colour is chiefly absorbed by the silk, whilst at a high temperature and especially when working at the boil, the wool is dyed the deeper shade.

Properties.

	Fast Light Yellow E 3 G.	Fast Light Yellow G G N.	Alizarine Uranole 2 B.
Solubility:	very good.	good.	fairly good.
Level-dyeing and penetration:			
Fastness to alkali:	fairly good.		
Fastness to washing:	moderate.	for a moderate washing, satisfactory.	good.
Fastness to milling:	—	—	for a moderate milling, good.
Fastness to carbonising:	good, shade returns on neutralising.	very good.	shade a little greener after neutralising.
Fastness to stoving:	very good.	good.	good.
Fastness to steaming:	good.	good, shade turns a little redder.	good, shade becomes a little duller.
Fastness to rubbing:		good.	good.
Fastness to light:	very good.	very good	very good.

— Without guarantee. —

Jaune lumière solide E 3 G, G G N (brevetés),

Alizarine Uranol 2 B (breveté).

Le **Jaune lumière solide E 3 G** présente un intérêt particulier grâce à son **excellent unisson.** Les teintures sont en outre **très solides au soufrage** et à la lumière out en jouissant d'une **bonne résistance** à **l'épaillage,** au **décatissage** et au **frottement.** Comme les anciens représentants de cette famille, le Jaune lumière solide E 3 G sert comme élément jaune dans la **teinture en pièces des étoffes pour dames,** ensuite pour **fils pour tapis, zéphir** et autres dont les qualités principales sont surtout la **solidité à la lumière et un bon unisson.**

Les **effets de coton blanc** ne sont pas teints; les effets de **soie** sont un peu jaunis. Sur **soie,** on obtient un jaune très pur. En teigant **sur laine et soie,** la soie reste est un peu plus claire.

Si l'on opère sur récipients en cuivre, il est avantageux d'ajouter du sulfocyanure d'ammonium au bain. La teinture sur récipients en fer est praticable.

Le **Jaune lumière solide G G N** jouit en général des mêmes propriétés que le autres marques de Jaune lumière solide, et reçoit par conséquent les mêmes applications que celles-ci. Soulignons notamment la **très bonne solidité à la lumière** et le **bon unisson** Ce colorant donne également des nuances d'une **bonne solidité au décatissage et au soufrage.**

Les **effets de coton** et de **soie blancs** sont réservés si l'on teint d'une manière convenable. En travaillant sur **tissu laine et soie,** la soie est à peine teinte. Sur **soie,** on obtient des jaunes très vifs.

L'emploi de récipients en cuivre donne une nuance un peu plus rouge; le fer n'influence guère le ton de la nuance.

L'**Alizarine Rubinol 2 B** est un colorant d'Alizarine se teignant en bain acide; il jouit de la précieuse faculté de donner une **nuance bleu très pure,** d'une **excellentes solidité à la lumière.** A part cette propriété, le colorant est d'une **bonne résistance aux alcalis,** au **lavage** et au **soufrage;** la solidité au foulon suffit lorsque les exigences ne sont pas trop élevées. A la lumière artificielle, la nuance ne vire que peu vers le vert.

L'Alizarine Uranol 2 B sert aux mêmes applications que l'Alizarine Uranol R; le nouveau colorant est un peu terni par le chrome; il sert au nuançage des colorants pour mordants.

Les **effets de coton blanc** sont réservés; les **effets de soie** ne sont que très peu bleuis.

Sur récipients en fer, la nuance n'est guère influencée; sur cuivre, elle est un peu verdie.

Procédés de teinture.

Laine. Jaune Lumière solide E 3 G, G G N. Teindre avec addition de

10—15% sulfate de soude crist. et
2—5 % acide sulfurique ou
5—15% bisulfate de soude

à la manières des colorants égalisant bien.

L'**Alizarine Uranol 2 B** se teint comme décrit ci-haut, cependant on fera usage d'un peu moins d'acide.

Tissus de laine avec effets de soie blanche. On teint sur lain long, en présence de

10—20% acide acétique

à un fort bouillon.

Soie. On travaille généralement en bain de savon de grès coupé d'acide sulfurique.

Tissus laine et soie. Teindre, comme indiqué pour la laine, près de la température du bouillon. A remarquer qu'à basse température et en présence d'une grande quantité d'acide, le colorant tire plus fort sur soie; tandis qu'à température élevée, c'est la laine qui est plus intensivement couverte.

Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

	Jaune lumière solide E 3 G.	Jaune lumière solide G G N.	Alizarine Uranol 2 B.
Solubilité:	très bonne.	bonne.	presque bonne.
Unisson et tranchage:	très bons.	bons.	presque bonne.
Solidité aux alcalis:	presque bonne.	bonne.	bonne.
Solidité au lavage:	modérée.	suffit pour lavages légers.	bonne.
Solidité au foulon:	—	—	suffit pour foulon léger.
Solidité à l'épaillage:	bonne, la nuance revient au ton primitif en neutralisant.	très bonne.	la nuance reste un peu plus verte après neutralisation.
Solidité au soufrage:	très bonne.	bonne.	bonne.
Solidité au décatissage:	bonne.	bonne, la nuance est un peu rougie.	bonne, la nuance est un peu ternie.
Solidité au frottement:	bonne.	bonne.	bonne.
Solidité à la lumière:	très bonne.	très bonne.	très bonne.

— Sans garantie. —

Echtlichtgelb E 3 G.

30

0,75

Fast Light Yellow E 3 G.

31

1,5%

Jaune lumière solide E 3 G.

32

%

33

2%

34

1,5%

Echtlichtgelb G G N.

35

0,75%

Fast Light Yellow G G N.

36

1,5%

Jaune lumière solide G G N.

37

3%

Echtlichtgelb G G N. Fast Light Yellow G G N. Jaune Lumière solide G G N.

38

2%

39

1,5%

Alizarinuranol 2 B. Alizarine Uranol 2 B. Alizarine Uranol 2 B.

40

0,75%

1,5%

42

3%

43

2%

44

1,5%

Ponceau 2 R L G, Säuregrün 6 G extra (z. Pat. angem.)

Ponceau 2 R L G wird für **stückfarbige Kleiderstoffe, Flanelle** und **Zephirgarne** gebraucht. Die **Löslichkeit** des Produktes ist **sehr gut,** die **Karbonisier-, Dekatur-, Schwefel-, Reib-** und **Lichtechtheit** sind gut.

Weisse Baumwolleffekte bleiben vollständig rein, **Seideneffekte** werden bei geeigneter Färbeweise nur wenig angerötet.

Ponceau 2 R L G eignet sich auch zum Färben von **Wollseide;** die Seide wird sehr wenig gefärbt.

Auf eisenhaltigen Gefässen ändert sich der Farbton nur wenig, bei Kupfer empfiehlt sich ein Zusatz von Rhodanammonium.

Säuregrün 6 G extra ist ein sehr ausgiebiges, gelbstichiges Grün von **sehr guter Löslichkeit** und **Dekaturechtheit, guter Karbonisier-, Schwefel-** und **Reibechtheit.** Das Produkt dient zum Färben der gleichen Materialien wie Ponceau 2 R L G, ausserdem auch für **karbonisierte Stückwaren** und **Kunstwolle.**

Für die **Halbwoll-Einbadfärberei** ist es beachtenswert als Nuancierungsfarbstoff, da es im neutralen Bade gut auf Wolle zieht. Ferner ist es für Gewebe aus **Wolle** und **Seide** wertvoll; die Fasern werden gleichmässig gedeckt. Auf **Seide** erhält man sehr schöne Grün.

Man kann auf kupfer- oder eisenhaltigen Gefässen färben.

Färbevorschriften siehe Seite 15.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Ponceau 2 R L G.	Säuregrün 6 G extra.
Löslichkeit:	sehr gut.	sehr gut.
Egalisierungs- und Durchfärbevermögen:	gut.	gut.
Alkaliechtheit:	ziemlich gut.	gering.
Waschechtheit:	weisse Baumwolle wird angeblutet.	gut bei normalen Anforderungen.
Karbonisierechtheit:	gut, der ursprüngliche Ton kehrt beim Neutralisieren zurück.	
Schwefelechtheit:	gut.	gut.
Dekaturechtheit:		sehr gut.
Reibechtheit:		gut.
Lichtechtheit:		mässig.

— Ohne Verbindlichkeit. —

Ponceau 2 R L G, Acid Green 6 G extra (patent applied for).

Ponceau 2 R L G is employed for dyeing **piece-goods (suitings and dress material), flannel and zephyr yarn.** The **solubility** is **very good;** the **fastness** to **carbonising, steaming, stoving, rubbing** and **light** is **good.**

White **cotton effects** remain perfectly clean; **silk effects** are only slightly tinged if the proper method of dyeing is observed.

Ponceau 2 R L G is suitable for dyeing **wool-silk,** the silk being only very slightly dyed.

Iron affects the shade but little; in the presence of copper, it is advisable to make an addition of ammonium sulphocyanide.

Acid Green 6 G extra is a very productive colour yielding a yellowish green shade of **very good solubility, very good fastness** to **steaming,** and **good fastness** to **carbonising, stoving** and **rubbing.** It is used for the same kinds of material as Ponceau 2 R L G, as well as for **carbonised piece-goods** and **shoddy.**

Since this colour is well absorbed by wool in a neutral bath, it is serviceable for shading the wool in **half-wool (one-bath method).** It is also useful for dyeing unions of **wool** and **silk,** the two fibres being dyed uniformly (a solid shade). On **silk,** very fine green shades are obtained.

The dyeing may be carried out in vessels fitted with copper or iron parts.

Directions for Dyeing.

See page 17.

Properties.

	Ponceau 2 R L G.	Acid Green 6 G extra.
Solubility:	very good.	very good.
Level-dyeing and penetration:	good.	good.
Fastness to alkali:	fairly good.	not satisfactory.
Fastness to washing:	white cotton is tinged a little.	meets ordinary demands well.
Fastness to carbonising:	good, the original shade returns on neutralising.	
Fastness to stoving:	good.	good.
Fastness to steaming:	good.	very good.
Fastness to rubbing:	good.	good.
Fastness to light:	good.	moderate.

— Without guarantee. —

Ponceau 2 R L G, Vert à l'acide 6 G extra (breveté).

Le **Ponceau 2 R L G** s'emploie dans la teinture d'**étoffes de vêtements, flanelles** et **fils zéphir.** La **solubilité** du colorant est **très bonne;** la **résistance à l'épaillage,** au **décatissage,** au **soufrage,** au **frottement** et à la **lumière est bonne.**

Les **effets de coton blanc** sont complètement réservés; les **effets de soie** ne sont que légèrements rougis en teignant d'une manière appropriée.

Le Ponceau 2 R L G peut également servir à la **teinture des tissu laine et soie;** la soie n'est que très peu teinte.

En travaillant sur réciptents en fer, la nuance n'est que peu modifiée; sur cuivre, une addition de sulfocyanure d'ammonium est recommandable.

Le **Vert à l'acide 6 G extra** est d'un **très grand rendement** et donne une nuance à reflet jaunâtre. Sa **solubilité** et sa **résistance au décatissage sont très bonnes;** la **solidité à l'épaillage,** au **soufrage** et au **frottement** est bonne. Le produit sert aux mêmes applications que le Ponceau 2 R L G; en outre, il sert à la teinture de la **marchandise épaillée** et de la **laine renaissance.**

Ce colorant présente de l'intérêt comme produit de nuançace pour le procédé de teinture en un **seul bain sur mi-laine,** étant donné qu'il tire bien sur laine en bain neutre. Enfin, il est précieux pour **tissus laine et soie** qu'il teint uniformément. Sur **soie** on obtient de très belles nuances vertes. On peut teindre sur récipients en fer ou en cuivre.

Procédés de teinture.

Voir page 19.

Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

	Ponceau 2 R L G.	**Vert à l'acide 6 G extra.**
Solubilité:	très bonne.	très bonne.
Unisson et tranchage:	bons.	bons.
Solidité aux alcalis:	assez bonne.	médiocre.
Solidité au lavage:	le coton blanc est un peu sali.	bonne pour exigences normales.
Solidité à l'épaillage:	bonne, le ton primitif revient en	neutralisant.
Solidité au soufrage:	bonne.	bonne.
Solidité au décatissage:	bonne.	très bonne.
Solidité au frottement:	bonne.	bonne.
Solidité à la lumière:	bonne.	modérée.

— Sans garantie. —

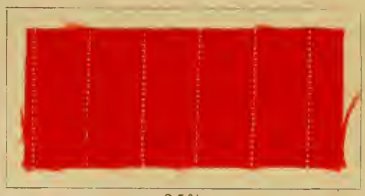
D. H. HILL LIBRARY
North Carolina State College

Ponceau 2 R L G.

45

2,75%

46



2,5%

47

3%

Säuregrün 6 G extra. Acid Green 6 G extra. Vert à l'acide 6 G extra.

48

1,5%

49

3%

50

2,75%

51

2,5%

Sulfonsäureschwarz N B extra, N 2 B extra, Walkgelb R G (z. Pat. angem.)

Sulfonsäureschwarz N B extra, N 2 B extra liefern Färbungen von **sehr guter Wasch-** und **Alkaliechtheit, guter Walk-, Karbonisier-, Schweiss-** und **Reibechtheit.** Besonderen Wert besitzen die Sulfonsäureschwarz für **Strick-** und **Strumpfgarne,** ferner für **verschiedene Webgarne** und **stückfarbige Trikotagen.**

Für die **Halbwoll-Einbadfärberei** sind beide Produkte wertvoll, sie ziehen im neutralen Glaubersalzbade gut auf Wolle. Ein weiteres Verwendungsgebiet liegt in der **Halbwollfutterstoffbranche,** wo die Kette vorgefärbt ist.

Baumwoll- und Seideneffekte werden angefärbt.

Durch Kupfer oder Eisen wird die Nuance nicht beeinflusst.

Walkgelb R G besitzt sehr gute Löslichkeit und eine sehr reine Nuance. Es liefert in schwachsaurem Bade gefärbt **gut waschechte** Färbungen. Ausserdem sind die **sehr gute Alkali-** und **gute Reibechtheit** der Färbungen hervorzuheben. Die **Walkechtheit** dürfte mittleren Ansprüchen genügen.

Der einfachen Färbeweise und guten Waschechtheit entsprechend ist das Produkt zum Färben von **loser Wolle, Kunstwolle, Kammzug, Strick-** und mancherlei **Webgarnen** geeignet.

Walkgelb R G ist ferner zum Nuancieren von Beizenfarben auf Chrombeize, nach dem Nachchromierungs- und Monochromverfahren verwendbar. Durch Chrom wird die Nuance stumpfer, die Echtheitseigenschaften werden nicht verändert.

Weisse Baumwolleffekte in Wollstücken bleiben rein, **Seideneffekte** werden angefärbt.

Ausser für Wolle ist Walkgelb R G als Nuancierungsfarbstoff in der **Halbwollfärberei** zu empfehlen, da es im neutralen Glaubersalzbade gut auf die Wolle zieht. **Seide** wird kräftig goldgelb gefärbt. Bei **Wollseide** wird die Seide etwas schwächer angefärbt.

Auf kupferhaltigen Gefässen kann man färben, die Nuance wird wenig stumpfer. Auf Eisen zu färben ist nicht ratsam.

Färbevorschriften.

Sulfonsäureschwarz N B extra, N 2 B extra. Man setzt dem Bade

10—20% Glaubersalz krist. und

3— 5% Essigsäure

zu, geht bei 40—50° C. ein, treibt langsam zum Kochen und kocht schwach, bis die Flotte ausgezogen ist.

Walkgelb R G färbt man unter Zusatz von

10% Glaubersalz krist. und

3% Essigsäure,

geht bei 50—60° C. ein, treibt langsam zum Kochen, kocht $^1/_2$ Stunde schwach und setzt hierauf 2% Essigsäure oder Ameisensäure nach.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Sulfonsäureschwarz N B extra, N 2 B extra.	Walkgelb R G.
Löslichkeit:	gut.	sehr gut.
Egalisierungs- und Durchfärbevermögen:		gut.
Alkaliechtheit:	sehr gut.	sehr gut.
Waschechtheit:		gut.
Walkechtheit:	gut.	gut für leichtere und mittlere Ansprüche.
Karbonisierechtheit:	beim Neutralisieren kehrt die ursprüngliche Nuance zurück.	
Schwefelechtheit:	die Nuance wird roter.	die Nuance wird etwas gelber.
Dekaturechtheit:	fast gut.	genügt normalen Ansprüchen.
Reibechtheit:	gut.	gut.
Lichtechtheit:		ziemlich gut.

-- Ohne Verbindlichkeit.

Sulphon Acid Black N B extra, N 2 B extra,

Milling Yellow R G (patent applied for).

Sulphon Acid Black N B extra, N 2 B extra yield shades of **very good fastness** to washing and **alkali** and **good fastness** to **milling, carbonising, perspiration** and **rubbing.** They are especially useful colours for **knitting** and other kinds of yarn, as well as for **hosiery** (piece-goods).

Since they are well absorbed by wool in a neutral Glauber's salt bath, the Sulphon Acid Blacks are serviceable for the dyeing of **half-wool** by the **one-bath method.** They are also suitable for **half-woollen linings** in which the warp has been previously dyed.

Cotton and silk effects are tinged.

Copper and iron do not affect the shade.

Milling Yellow R G possesses very good solubility and a very clear shade. When dyed in a weak, acid bath, it yields shades of **good fastness** to **washing.** It is also **very fast** to **alkali** and **fast** to **rubbing.** The fastness to **milling** should meet ordinary demands.

Owing to the simple method by which it is dyed and its good fastness to washing, Milling Yellow R G is adapted for dyeing **loose wool, shoddy,** and **slubbing,** as well as **knitting** and other kinds of yarn.

Milling Yellow R G can be employed for shading mordant colours whether the dyeing be carried out on a chrome mordant, according to the afterchroming method or by the monochrome process. Chrome saddens the shade but does not affect the fastness.

White cotton effects in woollen pieces remain clean; silk effects are tinged.

Apart from wool, Milling Yellow R G will be found useful for shading **half-wool,** since it is well absorbed by the wool in a neutral Glauber's salt bath. **Silk** is dyed an intense, golden yellow shade. The wool in **wool-silk** is dyed a slightly deeper shade than the silk.

The dyeing may be carried out in vessels with copper parts, the shade turning out a little duller. It is not advisable to work in the presence of iron.

Directions for Dyeing.

Sulphon Acid Black N B extra, N 2 B extra. Prepare the bath with an addition of

10—20% Glauber's salt cryst. and

3— 5% acetic acid.

Enter at 105—120° Faht., raise slowly to the boil and boil gently until the bath is exhausted.

Milling Yellow R G. Dye with an addition of

10% Glauber's salt cryst. and

3% acetic acid.

Enter at about 120—140° Faht., raise slowly to the boil, boil gently for ½ hour, and then add 2% acetic or formic acid.

Properties.

	Sulphon Acid Black N B extra, N 2 B extra.	Milling Yellow R G.
Solubility:	good.	very good.
Level-dyeing and penetration:		good.
Fastness to alkali:	very good.	very good.
Fastness to washing:		good.
Fastness to milling:	good.	good in the case of a light or moderate milling.
Fastness to carbonising:	the original shade returns on neutralising.	
Fastness to stoving:	shade becomes redder.	shade becomes a little yellower.
Fastness to steaming:	fairly good	satisfies ordinary demands.
Fastness to rubbing:	good.	good.
Fastness to light:		fairly good.

— Without guarantee. —

Noir Sulfone Cyanine N B extra, N 2 B extra, Jaune Foulon R G (brev.)

Les **Noir Sulfone Cyanine N B extra & N 2 B extra** donnent des nuances d'une **très bonne solidité au lavage** et **aux alcalis** et d'une **bonne résistance,** au **foulon,** à **l'épaillage,** à la **sueur** et au **frottement.** Ces colorants sont particulièrement précieux pour les **fils à tricoter** et à **tisser,** de même que pour **l'article tricotage teint en pièce.**

Les Noir Sulfone Cyanine N B extra & N 2 B extra sont précieux pour la **teinture de la mi-laine en un seul bain,** étant donné qu'ils montent sur laine en bain neutre de sulfate de soude. Un autre domaine d'applications est **l'article doublures mi-laine** dont la chaîne est préalablement teinte.

Les effets de coton et de soie sont teints.

La nuance n'est pas influencée par le fer ou le cuivre.

Le **Jaune Foulon R G** est très soluble et donne une nuance très pure. Teint en bain faiblement acide, il est d'une **bonne solidité** au **lavage;** d'autre part les nuances sont **très résistantes aux alcalis** et **au frottement.** La **solidité au foulon** suffit pour exigences normales. Vu le procédé de teinture simplifié et la bonne solidité au lavage, ce produit est bien approprié à la teinture de la **laine en bourre,** de la **laine renaissance** et de la **laine peignée,** ainsi des **fils** à **tricoter** et **différents fils à tisser.**

Le Jaune Foulon R G est encore propre au nuançage des colorants pour mordants teints soit sur mordant de chrome ou d'après la méthode de teinture à traitement subséquent au chrome ou encore selon le procédé "Monochrome". Le chrome ternit la nuance; les propriétés de solidité ne sont pas influencées.

Les **effets de coton blanc** dans les tissus laine sont réservés; les effets de soie sont teints.

A part son emploi pour la laine, le Jaune Foulon R G est également à recommander comme élément de nuançage dans la **teinture de la mi-laine,** étant donné qu'il monte bien sur laine en bain neutre de sulfate de soude. La soie est vigoureusement teinte en jaune d'or. Sur **tissus laine et soie,** la soie est plus faiblement couverte.

On peut opérer sur récipients en cuivre, la nuance est un peu ternie; on évitera la teinture sur fer.

Procédés de teinture.

Noir Sulfone Cyanine N B extra & N 2 B extra. Garnir le bain de

10—20% sulfate de soude crist. et

3—5 % acide acétique,

entrer à 40—50° C., pousser lentement au bouillon et faire bouillir faiblement jusqu'à ce que le bain soit tiré au clair.

Jaune Foulon R G. Teindre avec addition de

10% sulfate de soude crist. et

3% acide acétique,

entrer à 50—60° C., monter lentement au bouillon, faire bouillir faiblement $^1/_2$ heure, après quoi on ajoute encore 2% acide acétique ou formique.

Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

	Noir Sulfone Cyanine N B extra et N 2 B extra.	Jaune Foulon R G.
Solubilité	bonne.	très bonne.
Tranchage et unisson:	bons.	bons.
Solidité aux alcalis.	très bonne.	très bonne
Solidité au lavage:	très bonne.	bonne.
Solidité au foulon:	bonne.	bonne pour exigences normales.
Solidité à l'épaillage:	La nuance revient au ton primitif en neutralisant.	
Solidité au soufrage:	la nuance rougit.	la nuance jaunit un peu.
Solidité au décatissage:	presque bonne.	suffit pour exigences normales.
Solidité au frottement:	bonne.	bonne.
Solidité à la lumière:	bonne.	assez bonne.

— Sans garantie. —

Walkgelb R G.

52

1%

Milling Yellow

53

Jaune Foulon R G.

54

Halbwolle. Half-wool. Mi-laine.

55

3%

56

2%

Sulfonsäureschwarz
Sulphon Acid Black
Noir Sulfone Cyanine

N B extra.

57

2%

N 2 B extra.

58

2,5%

Halbwollserge mit vorgefärbter Baumwollkette
Half-woolen serge with cotton warp previously dyed.
Serge mi-laine avec chaîne de coton préalablement teinte.

N B extra.

59

2%

N 2 B extra.

60

2%

Walkgelb 2 G, Säureanthracenrot 3 B L (beide z. Pat. angem.).

Walkgelb 2 G besitzt im allgemeinen die gleichen Färbe- und Echtheitseigenschaften wie die R G-Marke. Der wesentlichste Unterschied liegt in der Nuance; 2 G ist grünstichiger als R G. Es wird ebenfalls schwach sauer gefärbt und liefert nach dieser einfachen Methode **gut waschechte** Färbungen.

Walkgelb 2 G empfiehlt sich zum Färben von **loser Wolle, Kammzug, Strick-** und mancherlei **Webgarnen,** ganz besonders auch für **Kunstwolle.** Ferner ist es zum Nuancieren von Beizenfarben auf Chrombeize, nach dem Nachchromierungs- oder Monochromverfahren brauchbar; die Nuance wird durch Chrom stumpfer.

Weisse Baumwolleffekte werden nicht angefärbt, **Seideneffekte** angegilbt. Auf **Seide** erhält man ein klares Goldgelb. Das Produkt wird in der **Halbwoll-Einbadfärberei** zum Nuancieren der Wolle verwendet, da es im neutralen Glaubersalzbade gut aufzieht. Beim Färben von **Wollseide** bleibt die Seide bedeutend heller.

Auf kupferhaltigen Gefässen kann man färben, die Nuance wird wenig stumpfer, auf eisenhaltigen Gefässen fällt der Ton wesentlich stumpfer und röter aus.

Säureanthracenrot 3 B L besitzt eine **sehr gute Licht-** und **Schwefelechtheit** und ist in diesen Eigenschaften der älteren 3 B-Marke wesentlich überlegen. Ausserdem sind die **gute Wasch-, Walk-, Dekatur-** und **Reibechtheit** bemerkenswert. Die **Wasch-** bezw. **Walkechtheit** neben Baumwolle wird durch eine Nachbehandlung mit Chromkali erhöht.

Das Produkt ist wertvoll für die Färberei von **loser Wolle, Kammzug, Web-** und **Strickgarnen.** Als Roteffekt ist es für **Blusen-** und **Kleiderstoffe, Decken** etc. bestens zu empfehlen. Für **Stückware** findet es Verwendung, wenn neben guter Lichtechtheit sehr gute Waschechtheit erwünscht ist.

Weisse Baumwolleffekte werden nicht angefärbt, **Seideneffekte** angerötet.

Weiter ist Säureanthracenrot 3 B L für **Seide, Wollseide** und **Halbwolle** zu verwerten. Bei Wollseide wird die Seide schwächer angefärbt als die Wolle. In der Halbwoll-Einbadfärberei dient es zum Nuancieren der Wolle.

Beim Färben auf kupfer- oder eisenhaltigen Gefässen wird die Nuance etwas stumpfer.

Färbevorschrift siehe Seite 29.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Walkgelb 2 G.	**Säureanthracenrot 3 B L.**
Löslichkeit:	sehr gut.	gut.
Durchfärbevermögen:	gut.	
Alkaliechtheit:	sehr gut.	
Waschechtheit:	gut.	sehr gut neben Wolle.
Walkechtheit:	gut für mittlere Walke neben Wolle.	gut neben Wolle.
Karbonisierechtheit:	beim Neutralisieren kehrt die ursprüngliche Nuance zurück.	
Schwefelechtheit:	die Nuance wird gelber	gut.
Dekaturechtheit:	gut, bei starker Dekatur stumpfer.	
Reibechtheit:	gut.	
Lichtechtheit:	ziemlich gut.	sehr gut.

— Ohne Verbindlichkeit. —

Milling Yellow 2 G, Acid Anthracene Red 3 B L.

(Pats applied for)

Milling Yellow 2 G has, on the whole, the same working properties and fastness as the R G brand. The chief difference is in the shade, the 2 G being greener. The colour is dyed in a weak acid bath, yielding shades of **good fastness** to **washing** by this simple method.

Milling Yellow 2 G is suitable for dyeing **loose wool, slubbing, knitting** and other kinds of **yarn;** it is especially well adapted for **shoddy.** It has been found useful for shading mordant colours when working on a chrome mordant, according to the afterchroming process or by the monochrome method; chrome saddens the shade.

White cotton effects are not tinged; **silk effects** are stained. On **silk,** the 2 G yields clear golden yellow shades. It is serviceable for shading the wool in **half-wool (one-bath method),** since it is well absorbed in a neutral Glauber's salt bath. The silk in **wool-silk** is left considerably lighter than the wool.

The dyeing may be carried out in vessels with copper fittings, the shade becoming a little flatter In the presence of iron, the shade turns out considerably duller and redder.

Acid Anthracene Red 3 B L possesses **very good fastness** to **light** and **stoving,** being decidedly superior to the older 3 B brand in this respect Moreover, it is fast to **washing, milling, steaming** and **rubbing.** The **fastness** to **washing** and **milling** alongside cotton is improved by an aftertreatment with bichrome.

The product is useful for the dyeing of **loose wool, slubbing, knitting** and other kinds of **yarn.** It may very suitably be employed for red effects in **blousings, suitings, dress-material, blankets** etc. It is used for dyeing **piece-goods** whenever very good fastness to washing and good fastness to light are desired.

White cotton effects are not tinged; **silk effects** are stained red.

Acid Anthracene Red 3 B L may be resorted to for the dyeing of **silk, wool-silk** and **half-wool.** The silk in wool-silk is dyed a weaker shade than the wool. The colour is serviceable for shading the wool in half-wool (one-bath method).

Acid Anthracene Red 3 B L becomes a little duller when dyed in the presence of copper or iron.

Directions for Dyeing.

(See page 31).

Properties.

	Milling Yellow 2 G.	Acid Anthracene Red 3 B L.
Solubility:	very good.	good.
Penetration:	good.	
Fastness to alkali:	very good.	
Fastness to washing	good.	very good alongside wool.
Fastness to milling	good for a moderate milling alongside wool.	good alongside wool.
Fastness to carbonising	The original shade returns on neutralising.	
Fastness to stoving:	shade becomes yellower.	
Fastness to steaming:	good; a severe steaming saddens the shade.	good.
Fastness to rubbing	good.	
Fastness to light:	fairly good.	very good.

Without guarantee.

Jaune Foulon 2 G,
Rouge d'Anthracène à l'acide 3 B L

(tous deux brevetés)

Le **Jaune Foulon 2 G** possède d'une manière générale les qualités tinctoriales et les propriétés de solidité de la marque R G. Ce qui le distingue particulièrement, c'est sa nuance, plus verdâtre. Il se teint, également, en bain faiblement acide et donne, d'après cette méthode de teinture simple, des nuances **bien solides au lavage.** Le Jaune Foulon 2 G est d'un bon emploi pour la teinture de la **laine en bourre,** de la **laine peignée,** des **fils à tricoter** et à **tisser,** et tout particulièrement aussi pour la **laine reinaissance.** Il convient aussi comme élément de nuançage des colorants pour mordants teints sur mordant de chrome, ou d'après la méthode de teinture à traitement subséquent au chrome ou encore d'après le procédé dit "Monochrome". Le chrome ternit un peu la nuance. Les **effets de coton blanc** ne sont pas teints; les **effets de soie** sont jaunis. Sur **soie,** le nouveau colorant donne un jaune d'or. On s'en sert également pour le nuançage de la laine lorsqu'on travaille d'après le **méthode de teinture en un bain sur mi-laine,** étant donné qu'il monte bien sur laine en bain neutre de sulfate de soude. En teignant sur **laine et soie,** la soie reste notablement plus claire.

On peut teindre sur récipients en cuivre; la nuance est un peu ternie. Sur récipients en fer, on obtient un ton plus terne et plus rouge.

Le **Rouge d'Anthracène à l'acide 3 B L** jouit d'une **très bonne solidité à la lumière et au soufrage** et est, sous ce rapport, bien supérieur à l'ancienne marque 3 B. En outre, les teintures sont **solides au lavage,** au **foulon,** à **l'épaillage et au frottement.** La **résistance au lavage** ou **au foulon** en présence de coton est réhaussée par un traitement subséquent au chrome.

Le produit est précieux pour la teinture de la **laine en bourre,** de la **laine peignée** et des **filés à tricoter** et à **tisser.** Il est bien à recommander pour la production d'effets rouges dans les **blouses et étoffes pour vêtements,** de même que dans les **couvertures.** On l'emploie encore pour marchandises teintes en pièces lorsqu'outre la bonne solidité à la lumière on exige un très bonne résistance à la surteinte.

Les **effets de coton blanc** ne sont pas ternis. Les effets de soie sont rougis. Enfin, le Rouge d'Anthracène à l'acide 3 B L est applicable sur **soie, laine et soie** et **mi-laine.** Si l'on teint sur tissus laine et soie, cette dernière fibre est plus faiblement couverte que la laine. Il sert dans la teinture de la mi-laine en un seul bain, pour nuancer la laine.

En teignant sur récipients en cuivre ou en fer, la nuance obtenue est un peu plus terne.

Procédés de teinture.

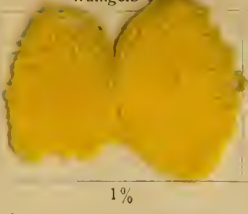
Voir page 33.

Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

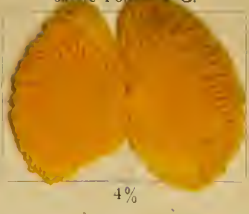
	Jaune Foulon 2 G.	Rouge d'Anthracène à l'acide 3 B L.
Solubilité:	très bonne.	bonne.
Tranchage:	bon.	bon.
Solidité aux alcalis:	très bonne.	bonne.
Solidité au lavage:	bonne.	très bonne envers laine.
Solidité au foulon:	bonne pour foulon moyen envers laine.	bonne envers laine.
Solidité à l'épaillage:	La nuance revient au ton primitif en neutralisant.	
Solidité au soufrage:	la nuance jaunit.	bonne.
Solidité au décatissage:	bonne; lors d'une décatissage fort, la nuance est ternie.	bonne.
Solidité au frottement:	bonne.	bonne.
Solidité à la lumière:	assez bonne.	très bonne.

— Sans garantie. —

Walkgelb 2 G. Milling Yellow 2 G. Lune Fou[illegible] 2 G.

61  1%

2%

63  4%

64 3%

Halbwolle. Half-wool. Mi-laine.

65 2%

Säureanthracen[illegible] [illegible]d Anthracene Red 3 B L. Rouge d'Anthracène à l'acide 3 B L.

66 3%

67 3%.

1% Chromkali
1% Bichrome
1% bichromate de potasse

Flanell. Flannel. Flanelle.

68 2,5%

69 2,75%

Alizarin-Indigorot B i. Tg. (pat.)
Alizarin-Indigo 7 G i. Tg. (z. Pat. angem.)

Beide Farbstoffe sind für die **Wollechtfärberei** vortrefflich geeignet. Die Färbungen sind **sehr gut alkali-, wasch-, walk-, karbonisier-, schwefel-, potting-, schweiss-** und **lichtecht.** Die **Dekaturechtheit** von Alizarin-Indigorot B ist gut, bei Alizarin-Indigo 7 G wird die Nuance etwas grüner.

Die Verwendungsgebiete sind im allgemeinen die für Indigo bekannten. In erster Linie sind beide Alizarin-Indigofarbstoffe zum Färben von **loser Wolle** für die verschiedensten echtfarbigen Stoffarten wertvoll. Wir erwähnen nur Melangen (besonders mit Weiss), wo die Vorzüge dieser neuen Produkte besonders bemerkbar sind. Auch für **Kammzug** oder **Garne** haben die Farbstoffe Interesse. Die Färbungen sind für gemusterte **Herrenstoffe, Blusen-, Hemden-** und **Sportstoffe,** als **Leisten** an Stücken und **Kanten** an weissen Decken usw. zu verwenden.

Die Färbeweise ist relativ einfach, man färbt auf den für die Indigofärberei üblichen Apparaten.

Färbevorschrift.

Der Farbstoff wird mit den für die gesamte Küpenflotte nötigen Mengen Natronlauge und Hydrosulfit in Lösung gebracht. Man rührt den Farbstoff mit wenig Wasser von 50—60° C an, gibt Natronlauge zu, dann unter langsamem Umrühren das Hydrosulfit. Verküpt wird bei 50—60 C. Um diese Temperatur zu erreichen, giesst man heisses Wasser nach. Nach kurzer Zeit ist der Farbstoff gelöst.

Die Angaben beziehen sich auf das Färben von 35 kg Wolle in einer ca. 3000 Liter fassenden Küpe.

Für jeden Farbstoffzusatz, gleichgültig ob man eine 5 oder 20% ige Färbung herstellt, sind die Zusätze an Chemikalien gleich.

	1. Bad	2. Bad	3. Bad	4. Bad und folgende Bäder
Natronlauge 30° Bé	3 l	2 l	2 l	2 l
Hydrosulfit konz. B. A. S. F. Plv.	2 Kg	1,5 kg	1,25 kg	1 kg
Soda kalz.	3 „	2 „	1,5 „	1,25 „
Kochsalz	15 „	3 „	3 „	3 „
Glykose	1 „	0,5 „	0,5 „	0,5 „

Der Küpe wird zuerst die Soda zugesetzt — auf frischer Flotte evtl. auch 100—150 g Hydrosulfit — dann das Kochsalz, die fertige Farbstofflösung und zum Schluss die Glykose.

Gefärbt wird $^1/_2$—$^3/_4$ Stunde bei ca. 55° C, dann wird das Material abgequetscht, Garne $^1/_4$—$^1/_2$ Stunde verhängt, gespült, mit 5% Essigsäure $^1/_4$ Stunde kochend behandelt, gespült. Lose Wolle lässt man durch Quetschwalzen in Fässer laufen und kurze Zeit lagern, bevor gespült und abgesäuert wird.

Bei Mischtönen werden beide Farbstoffe zusammen unter oben angegebenen Bedingungen gelöst.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Alizarin-Indigorot B i. Tg.	Alizarin-Indigo 7 G i. Tg.
Alkaliechtheit:	sehr gut.	sehr gut.
Waschechtheit:		
Walkechtheit:		
Karbonisierechtheit:		
Dekaturechtheit:	gut.	Nuance wird etwas grüner.
Schwefelechtheit:	sehr gut.	sehr gut.
Pottingechtheit:		
Schweissechtheit:		
Lichtechtheit:		

— Ohne Verbindlichkeit. —

Alizarine Indigo Red B paste (pat.)
Alizarine Indigo 7 G paste (patent applied for)

Alizarine Indigo Red B paste and Alizarine Indigo 7 G paste are exceedingly well adapted for the dyeing of **fast shades** on **wool.** They are **very fast** to **alkali, washing, milling, carbonising, stoving, potting, perspiration** and **light.** The fastness to **steaming** of the red brand is good; Alizarine Indigo 7 G turns a little greener.

On the whole, these colours are used for the same purposes as indigo. They have been found serviceable chiefly for dyeing **loose wool** for various kinds of cloth, which are required to possess good fastness; for example blends (particularly with white), on which material the advantages of these colours are especially noticeable. Alizarine Indigo Red B paste and Alizarine Indigo 7 G paste also deserve consideration for **slubbing** and **yarn.** Moreover, they are employed for the dyeing of fancy **suitings, blousings, shirtings** and **sporting cloth, selvedges** in pieces, **borders** in white blankets etc.

The method of dyeing is comparatively simple; the colours are worked in the usual vessels for indigo.

Directions for Dyeing.

Dissolve the colour in the quantities of caustic soda and hydrosulphite necessary for the whole vat by first stirring it up with a little water of 120—140° Fahr., then adding the caustic soda and lastly, whilst stirring slowly, the hydrosulphite. Reduce at a temperature of 120—140° Fahr. In order to attain this temperature, pour in some hot water; after a short time the colour is dissolved.

The quantities given below hold good when dyeing 70 lb. wool in a vat containing about 600 gallons dye-liquor.

For any amount of colour, whether for a 5 or a 20% shade, the additions of chemicals remain the same.

	1st. Bath.	2nd Bath.	3th. Bath.	4th and following Baths.
Caustic soda 52° Tw.	2½ quarts	1¾ quarts	1¾ quarts	1¾ quarts
Hydrosulphite conc. B. A. S. F. powder	4 lb.	3 lb.	2½ lb.	2 lb.
Soda ash	6 „	4 „	3 „	2½ „
Common salt	30 „	6 „	6 „	6 „
Glucose	2 „	1 „	1 „	1 „

First add the soda to the bath (3—5 oz hydrosulphite may also be added to the fresh bath), then the common salt, the colour-solution prepared as above and, lastly, the glucose.

Dye for ½—¾ hour at about 130° Fahr., squeeze out the material, air for ¼—½ hour (in the case of yarn), rinse, treat at the boil for ¼ hour with 5% acetic acid, and rinse. Allow loose wool to run through squeezing rollers into casks and leave for a short time before rinsing and acidulating.

In the case of combination shades, the two colours are dissolved together in the way mentioned above.

Properties.

Fastness to alkali:	very good.
„ „ washing:	
„ „ milling:	
„ „ carbonising:	
„ „ steaming:	good; Aliz. Indigo 7 G turns slightly greener.
„ „ stoving:	very good.
„ „ potting:	
„ „ perspiration:	
„ „ light:	

Without guarantee.

Rouge Indigo d'Alizarine B en pâte (brev.)
Indigo d'Alizarine 7 G en pâte (brev.)

Ces deux colorants s'approprient excellemment au **grand teint de la laine.** Les nuances sont **très solides** aux **alcalis,** au **lavage,** au **foulon,** à **l'épaillage,** au **soufrage,** au **potting,** à la **sueur** et à la **lumière.** La **résistance au décatissage** du Rouge Indigo d'Alizarine B est bonne; quand à l'indigo d'Alizarine 7G, sa nuance est un peu verdie.

Les domaines d'applications sont en général les mêmes que pour l'indigo. En première ligne, les deux nouveaux colorants sont précieux pour la teinture de la **laine en bourre** destinée à la confection d'étoffes grand teint les plus diverses. Ne citons par ex. que les mélanges (surtout avec blanc) où les propriétés des susdits produits sont particulièrement remarquables. Ces colorants présentent également de l'intérêt pour la **laine peignée** et les **filés.** La marchandise teinte avec ces produits est propre à la **confection d'étoffes pour hommes fantaisie, tissus pour blouses, chemises** et **articles de sport.** Enfin, ils sont encore d'un bon emploi pour **lisières** des pièces et **bordures** pour nappes blanches.

Le mode de teinture est relativement simple: on teint comme d'ordinaire pour l'indigo, sur les appareils usuels.

Procédé de teinture.

Le colorant est dissous avec les quantités de soude caustique et d'hydrosulfite nécessaires au bain entier. On empâte avec un peu d'eau à 50—60° C., ajoute la soude caustique et ensuite l'hydrosulfite; ce dernier est versé dans le bain en ayant soin de remuer lentement. La réduction a lieu à 50 – 60° C. Pour obtenir ce degré de température, on verse de l'eau dans le bain; après un certain temps, la dissolution du colorant est complète.

Les proportions d'ingrédients se rapportent à 35 kg. de laine teinte dans une cuve contenant environ 3000 litres.

Les addition en d'ingrédients sont toujours les mêmes, peu importe que l'on teigne une nuance à 5% ou à 20%.

	1er bain	2me bain	3me bain	4me bain et suivants.
Soude caustique 30° Bé	3 kg	2 kg	2 kg	2 kg
Hydrosulfite conc. B. A. S. F. poudre	2 „	1,5 „	1,25 „	1 „
soude calc.	3 „	2 „	1,5 „	1,25 „
sel marin	15 „	3 „	3 „	3 „
glucose	1 „	0,5 „	0,5 „	0,5 „

On verse tout d'abord dans la cuve, la soude — s'il s'agit d'un bain frais, le cas échéant aussi, 100 -150 grs. hydrosulfite — puis le sel marin, la dissolution de colorant et finalement le glucose.

On teint $^1/_2$—$^3/_4$ d'heure à env. 55° C., puis on exprime la marchandise; les filés sont étendus $^1/_1$ – $^1/_2$ d'heure, ensuite on rince, traite avec 5% d'acide acétique, pendant $^1/_4$ d'heure au bouillon et rince de nouveau. On laisse courir la laine en bourre par les rouleaux exprimeurs dans des tonneaux où on l'y laisse un certain temps, avant de rincer et d'aciduler.

Pour combinaison, on dissout ensemble les deux colorants, en opérant d'après les susdites indications.

Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

	Rouge Indigo d'Alizarine B en pâte	Indigo d'Alizarine 7 G en pâte
Solidité aux alcalis:	très bonne	très bonne
Solidité au lavage:	très bonne	très bonne
Solidité au foulon:	très bonne	très bonne
Solidité à l'épaillage:	très bonne	très bonne
Solidité au décatissage:	bonne	la nuance est un peu verdie
Solidité au soufrage:	très bonne	très bonne
Solidité au potting:	très bonne	très bonne
Solidité à la sueur:	très bonne	très bonne
Solidité à la lumière:	très bonne	très bonne

— Sans garantie —

Aliza[illegible]digorot B i. Tg.

70

2,5 %

Alizarin[illegible] B paste

71

7,5 %

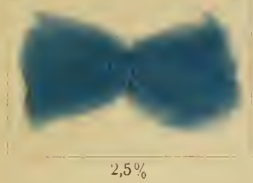
Rouge Indi[illegible] d'Alizarine B en pâte

72

15 %

Alizarin-Indigo 7 G i. Tg.

73



2,5 %

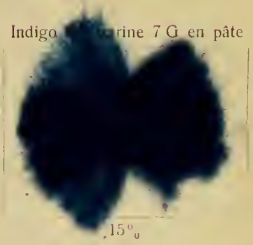
Alizarine Indigo 7 G paste

74

7,5 %

Indigo [illegible]rine 7 G en pâte

75



15 %

76

10% Alizarin-Indigorot B i. Tg.
10% Alizarine Indigo Red B paste
10% Rouge Indigo d'Alizarine B en pâte

77

10% Alizarin-Indigo 7 G i. Tg.
10% Alizarine Indigo 7 G paste
10% Indigo d'Alizarine 7 G en pâte

Kombinationsfärbungen.
Combination Shades.
Nuances obtenues par combinaison.

78

0,5% Säu[illegible] P G
0,2% Chr[illegible] D F
0,1% Alizarinblauschwarz B
0,4% Chromkali

0,5% Acid Anthracene Brown P G
0,2% Chrome Yellow D F
0,1% Alizarine Blue Black B
0,4% Bichrome

0,5% Brun d'Anthracène à l'acide P G
0,2% Jaune au chrome D F
0,1% Noir Bleu d'Alizarine B
0,4% Bichromate de potasse

79

2,5 % [illegible] Anthracenbraun P G
1 % [illegible]romgelb D F
0,25% Alizarinblauschwarz B
1,9 % Chromkali

2,5 % Acid Anthracene Brown P G
1 % Chrome Yellow D F
0,25% Alizarine Blue Black B
1,9 % Bichrome

2,5 % Brun d'Anthracène à l'acide P G
1 % Jaune au chrome D F
0,25% Noir Bleu d'Alizarine B
1,9 % Bichromate de potasse

80

1 % Alizarincya[illegible]
2% Säurechromge[illegible]
2% Chromkali

4% Alizarine Cyanine Green E F
2% Acid Chrome Yellow G L
2% Bichrome

4% Vert d'Alizarine Cyanine E F
2% Jaune au chrome à l'acide G L
2% Bichromate de potasse

81

4 % Alizarincyanin[illegible] E F
1,2% Säurechromgelb G L
0,5% Alizarinblauschwarz B
2 % Chromkali

3 % Alizarine Cyanine Green E F
1,2% Acid Chrome Yellow G L
0,5% Alizarine Blue Black B
2 % Bichrome

3 % Vert d'Alizarine Cyanine E F
1,2% Jaune au chrome à l'acide G L
0,5% Noir Bleu d'Alizarine B
2 % Bichromate de potasse

82

3% [illegible]
1% Sä[illegible]
2% Chrom[illegible]

3% Acid Chrome Red B
1% Acid Chrome Violet R
2% Bichrome

3% Rouge au chrome à l'acide B
1% Violet au chrome à l'acide R
2% Bichromate de potasse

83

3 % Säurechromblau B R N
0,5 % Säurechromviolett R
1,75% Chromkali

3 % Acid Chrome Blue B R N
0,5 % Acid Chrome Violet R
1,75% Bichrome

3 % Bleu au chrome à l'acide B R N
0,5 % Violet au chrome à l'acide R
1,75% Bichromate de potasse

84

2,8 % Supraminrot 2 G
1,4 % Walkgelb R G
0,36% Brillantsäureblau A

2,8 % Supramine Red 2 G
1,4 % Milling Yellow R G
0,36% Brilliant Acid Blue A

2,8 % Rouge Supramine 2 G
1,4 % Jaune loulon R G
0,36% Bleu à l'acide brillant A

85

2,5 % Supraminrot 2 G
2 % Walkgelb R G
0,6 % Brillantsäureblau A

2,5 % Supramine Red 2 G
2 % Milling Yellow R G
0,6 % Brilliant Acid Blue A

2,5 % Rouge Supramine 2 G
2 % Jaune loulon R G
0,6 % Bleu à l'acide brillant A

86

3 % Säurechromrot B
1 % Säurechromgelb D F
1,75% Chromkali

3 % Acid Chrome Red B
1 % Acid Chrome Yellow G L
1,75% Bichrome

3 % Rouge au chrome à l'acide B
1 % Jaune au chrome à l'acide G L
1,75% Bichromate de potasse

87

2,5% Säurechromrot B
1 % Chromgelb D F
0,2% Alizarinblauschwarz B
1,7 % Chromkali

2,5% Acid Chrome Red B
1 % Chrome Yellow D F
0,2% Alizarine Blue Black B
1,7% Bichrome

2,5 % Rouge au chrome à l'acide B
1 % Jaune au chrome D F
0,2% Noir Bleu d'Alizarine B
1,7% Bichromate de potasse

88

1 % Alizarinuranol 2 B
0,5% Alizaringeranol B

1 % Alizarine Uranole 2 B
0,5% Alizarine Geranole B

1 % Alizarine Uranol 2 B
0,5% Alizarine Géranol B

89

2 % Alizarine Uranole 2 B
1,5% Alizarine Uranole R

2 % Alizarine Uranol 2 B
1,5% Alizarine Uranol R

90

Chrombeize

3,75% Alizarincyaningrün E F
0,5 % Alizarinblauschwarz B
0,75% Säurechromgelb G L

Chrome mordant

3,75% Alizarine Cyanine Green E F
0,5 % Alizarine Blue Black B
0,75% Acid Chrome Yellow G L

Mordant de chrome

3,75% Vert d'Alizarine Cyanine E F
0,5 % Noir Bleu d'Alizarine B
0,75% Jaune au chrome à l'acide G L

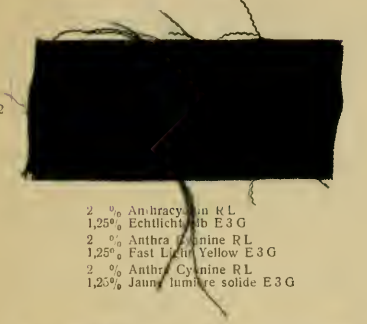
91

3 % Alizarincyaningrün E F
1 % Alizarinblauschwarz B
0,5 % Säurechromgelb G L
2,15% Chromkali

3 % Alizarine Cyanine Green E F
1 % Alizarine Blue Black B
0,5 % Acid Chrome Yellow G L
2,15% Bichrome

3 % Vert d'Alizarine Cyanine E F
1 % Noir Bleu d'Alizarine B
0,5 % Jaune au chrome à l'acide G L
2,15% Bichromate de potasse

92

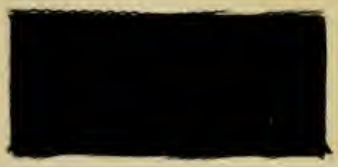


2 % Anthracyanin R L
1,25% Echtlichtgelb E 3 G

2 % Anthra Cyanine R L
1,25% Fast Light Yellow E 3 G

2 % Anthra Cyanine R L
1,25% Jaune lumière solide E 3 G

93



2,75% Anthracyanin R L
1,5 % Echtlichtgelb E 3 G

2,75% Anthra Cyanine R L
1,5 % Fast Light Yellow E 3 G

2,75% Anthra Cyanine R L
1,5 % Jaune lumière solide E 3 G

94

3 % Säurechromblau 2 R
0,5 % Säurechromviolett R
1,75% Chromkali

3 % Acid Chrome Blue 2 R
0,5 % Acid Chrome Violet R
1,75% Bichrome

3 % Bleu au chrome à l'acide 2 R
0,5 % Violet au chrome à l'acide R
1,75% Bichromate de potasse

95

4 % Säurechromblau 2 R
0,5% Säurechromviolett R
2 % Chromkali

4 % Acid Chrome Blue 2 R
0.5% Acid Chrome Violet R
2 % Bichrome

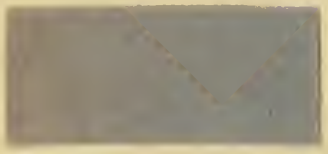
4 % Bleu au chrome à l'acide 2 R
0,5% Violet au chrome à l'acide R
2 % Bichromate de potasse

0,5 % Säuregrün 6 G extra
0,25 % Tartrazin S E
0,5 % Acid Green 6 G extra
0,25 % Tartrazine S E
0,5 % Vert à l'acide 6 G extra
0,25 % Tartrazine S E

1 % Säuregrün 6 G extra
1 % Brillantsäureblau V
1 % Tartrazine S E
1 % Acid Green 6 G extra
1 % Brilliant Acid Blue V
1 % Tartrazine S E
1 % Vert à l'acide 6 G extra
1 % Bleu à l'acide brillant V
1 % Tartrazin S E

0,24 % Alizarinrubinol R
0,9 % Echtlichtgelb E 3 G
0,05 % Alizarinsaphirol S E
0,24 % Alizarine Rubinole R
0,9 % Fast Light Yellow E 3 G
0,05 % Alizarine Sapphirole S E
0,24 % Alizarine Rubinol R
0,9 % Jaune lumière solide E 3 G
0,05 % Alizarine Saphirol S E

0,7 % Azophloxin 2 G
0,4 % Echtlichtgelb E 3 G
0,05 % Alizarinsaphirol S E
0,7 % Azo Phloxine 2 G
0,4 % Fast Light Yellow E 3 G
0,05 % Alizarine Sapphirole S E
0,7 % Azo Phloxine 2 G
0,4 % Jaune lumière solide E 3 G
0,05 % Alizarine Saphirol S E



0,05 % Alizarinsaphirol S E
0,05 % Alizarinrubinol R
0,0 % Echtlichtgelb E 3 G
0,05 % Alizarine Sapphirole S E
0,05 % Alizarine Rubinole R
0,02 % Fast Light Yellow E 3 G
0,05 % Alizarine Saphirol S E
0,05 % Alizarine Rubinol R
0,0 % Jaune lumière solide E 3 G

Echtlichtgelb E 3 G
Alizarinsaphirol S E
Alizarinrubinol R
Fast Light Yellow E 3 G
Alizarine Sapphirole S E
Alizarine Rubinole R
Jaune lumière solide E 3 G
Alizarine Saphirol S E
Alizarine Rubinol R

D. H. HILL LIBRARY
North Carolina State College